



ACHTUNG:

- Bedienungsanleitung von September 2000
- Aufzugnotruftelefon BT21-EA-TG nicht mehr im aktuellen Produktsortiment enthalten; ersetzt durch Nachfolgeprodukt Aufzugnotruftelefon 20-0028A.
- Zubehörteile gibt es nicht mehr, nur ein Kompletttausch kann durchgeführt werden!
- Telefonnummern und Adresse haben sich außerdem mittlerweile geändert.

Stand November 2014

**Bedienungsanleitung
BT 21-EA-TG**

Aufzug-
notruf-
telefon

ACHTUNG – SEIT 1.1.2002 NEUE RUFNUMMERN:

Info-Hotline o 68 41 / 81 77-700 · Service-Hotline: o 68 41 / 81 77-777 · Fax Rep-Kit-Service o 68 41 / 81 77-750

**Info-Hotline****o 68 94 / 962-212**

Bei allen vertrieblichen sowie kaufmännischen Fragen in Bezug auf Produktauswahl, Liefertermine, Gewährleistung, Reparaturservice und Serviceumfang stehen Ihnen hier jederzeit kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Fordern Sie unter dieser Nummer gewünschte Informationsunterlagen an!

**Service-Hotline****o 68 94 / 962-222**

Mit Hilfe unseres Serviceleitstandes führt unsere technische Service-Hotline umgehend und zuverlässig die von Ihnen gewünschten Serviceleistungen durch.

Technische Problemlösungen und Planungshilfen im Bereich von Sonderlösungen sind für uns ebenfalls selbstverständlich.

**Fax Reparatur-Kit-Service****o 68 94 / 962-250**

Im Falle von Funktionsstörungen senden Sie bitte keine Geräte ein, sondern fordern Sie unser Reparatur-Kit per Fax an! (Inhalt: komplette Elektronik der jeweiligen Sprechstelle; leicht auszutauschen).

Bitte Fax-Bestellung mit Angabe der Gerätebezeichnung: z.B. „Rep-Kit...“. Bei weiteren Fragen hilft Ihnen unsere Service-Hotline.

**Internet-Homepage****www.behnke-online.de****eMail****notruf@behnke-online.de**

NEU: Aktuelle Informationen, neue Produkte und Updates, alle Sprechstellen mit Zubehör und vieles mehr auf unseren umfangreichen Web-Seiten im Internet.

Sie finden dort auch sämtliche Montage- und Bedienungsanleitungen und unseren kompletten Katalog Sprechstellen als PDF Dateien zum Downloaden.

Einleitung 4–5

- Beschreibung und Leistungsmerkmale 4
- Basisausführung und Optionen 5

Installation 6–11

- Installationsvarianten, Skizze 6
- Installations-skizze Aufzugsschacht 7
- Montageempfehlung Fahrkorb 8
- Bemaßungen 9
- Anschluß an die Telefonleitung/Mehrfachanschlutungen . 10
- Anschlußschema 10
- Platinenskizze mit Anschlußklemmen und
Brückensteckerpositionen 11

Bedienung 12–13

- Lautstärke 12
- Rufauslösung in der Kabine 12
- Rufauslösung auf und unter der Kabine 12
- Umschalten zwischen der Mikrofon-Lautsprecher-
Betriebsarten 13

Programmierung 14–19

- Hardwareprogrammierung/Stehbrücken 14
- Softwareprogrammierung Hinweise 14
- Software-Leistungsmerkmale 15
- Programmierungsschritte 15–19

Störungsbeseitigung 20–21

Rechtliche Hinweise, Vorschriften 22

Hotlinenummern 2, 23

Das Notruftelefon BT 21-EA-TG

Die BT 21-EA-TG ist ein Notruftelefon, das durch verschiedene Optionen optimal auf den Einsatzzweck im Aufzug abgestimmt werden kann. In Verbindung mit einem TK-System können bis zu sechs Geräte an einem analogen Telefonanschluß eingesetzt werden.

Die BT 21-EA-TG ist eine Weiterentwicklung eines unserer seit Jahren eingesetzten Notruftelefone, bei der die bewährte Technik weiter verbessert und um einige Optionen ergänzt wurde, insbesondere zur Erfüllung der Forderungen an den Aufzugsnotruf in der EN 81. Die BT 21-EA-TG bietet folgende spezielle Leistungsmerkmale: Anschluß von bis zu sechs Geräten in Verbindung mit unserer MultiBox BT 06 TK/AW an einen analogen Telefonanschluß, zusätzlich zur Notrufeinrichtung in der Aufzugskabine eine Notrufeinrichtung auf und eine Notrufeinrichtung unter der Kabine als Option (siehe EN 81, Punkt 5.10).

Technische Daten

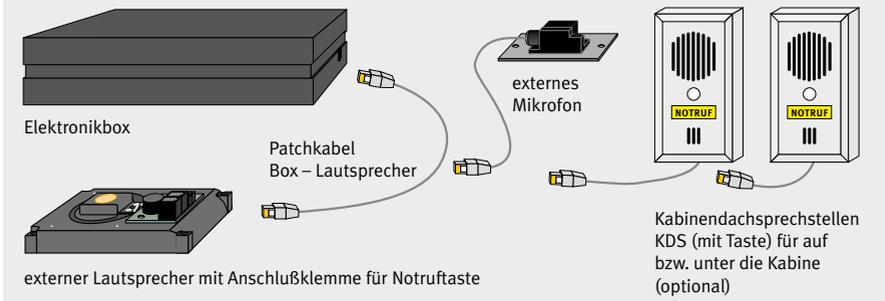
Speisespannung	24 – 63 VDC
Speisestrom	20 – 60 mA
Rufspannung	32 – 75 V, 23 – 28 Hz 42 – 75 V, 50 Hz
Diskriminator	6 – 32 VAC/DC, polungsunabhängig
Betriebstemperatur	0 – 40 °C
Maße Elektronikbox	155 x 217 x 61 mm

Hauptleistungsmerkmale

- Anschluß an einen analogen a/b-Telefonanschluß (Hauptanschluß oder Nebenstelle)
- Anschluß von bis zu 6 Geräten in Verbindung mit Multi-Box BT 06 TK/AW an einen analogen Telefonanschluß möglich
- amtsgespeist
- Leitstandfähig: Identifikation und Rückrufest in Verbindung mit einer Aufschaltung auf den Notrufleitstand
- Notrufeinrichtung in, auf und unter der Kabine (Option Kabinendachsprechstelle KDS)
- Automatische Wahlwiederholung mit oder ohne Bestätigung
- Zeitbegrenzung für die Gesprächsdauer von 1 bis 9 Minuten
- Besetzttonerkennung
- Notrufauslösung in der Kabine über im Panel vorhandene Notruftaste (Schließer)
- Gruppenschaltung in Verbindung mit z.B. Multi-Box BT 06 TK/AW (analog), TA-Adapter, ISDN-TK-System

Weitere Leistungsmerkmale der Software siehe S. 15!

Abb.: Komponenten des BT 21-EA-TG und Optionen



Basisausführung und Optionen

Die Basisausführung der BT 21-EA-TG besteht aus einer Elektronikbox, einem externen Mikrofon, einem externen Lautsprecher und einem Patchkabel. Die Elektronikbox wird auf dem Dach der Aufzugskabine montiert und an die Telefonleitung angeschlossen.

Die Beschallung der Kabine erfolgt über den externen im Paneel des Fahrkorbs zu installierenden Lautsprecher, auf dem sich Anschlußbuchsen für Mikrofon und Nottaste befinden.

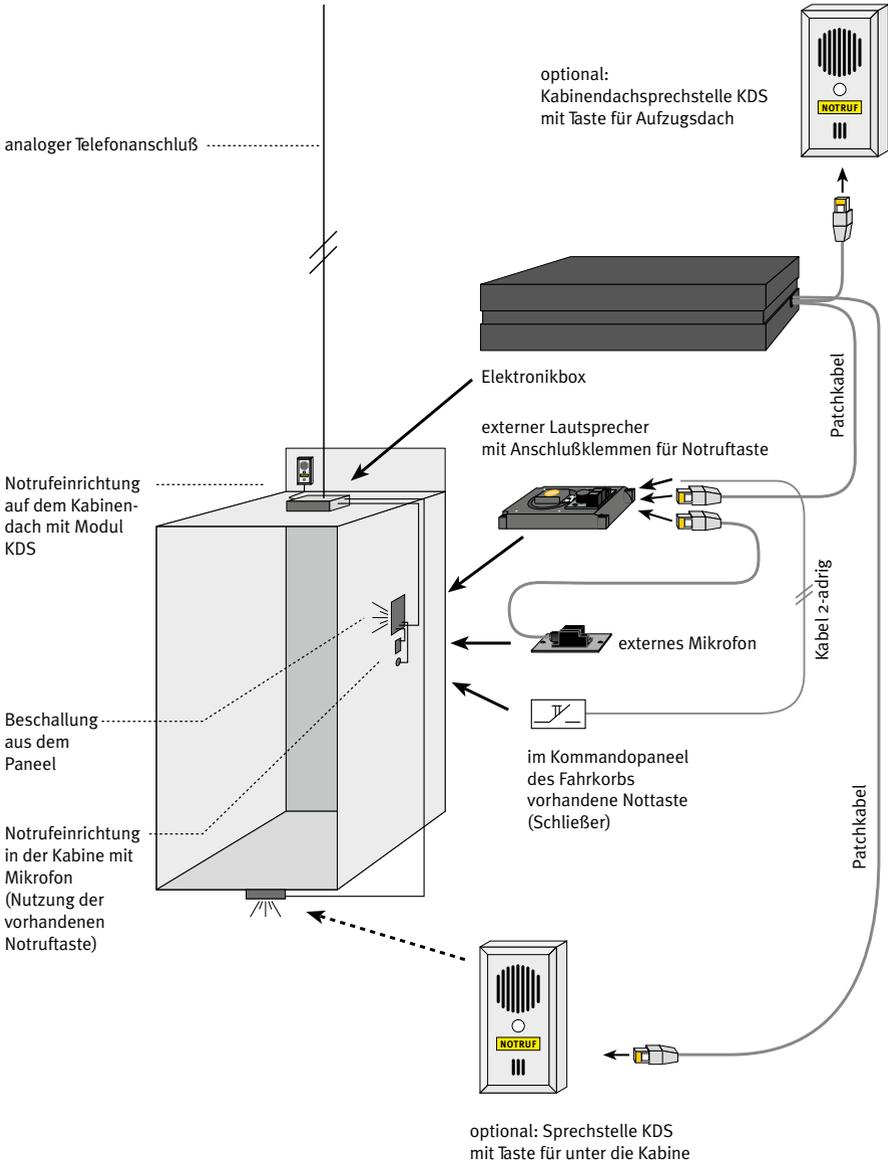
Das externe Mikrofon wird im Kommando-paneel des Fahrkorbs installiert und über das Patchkabel am Lautsprecher angesteckt. Die im Paneel vorhandene Notruf-taste wird ebenfalls am Lautsprecher angeschlossen.

Kabinendachsprechstelle KDS zur Montage auf und unter der Kabine (optional):

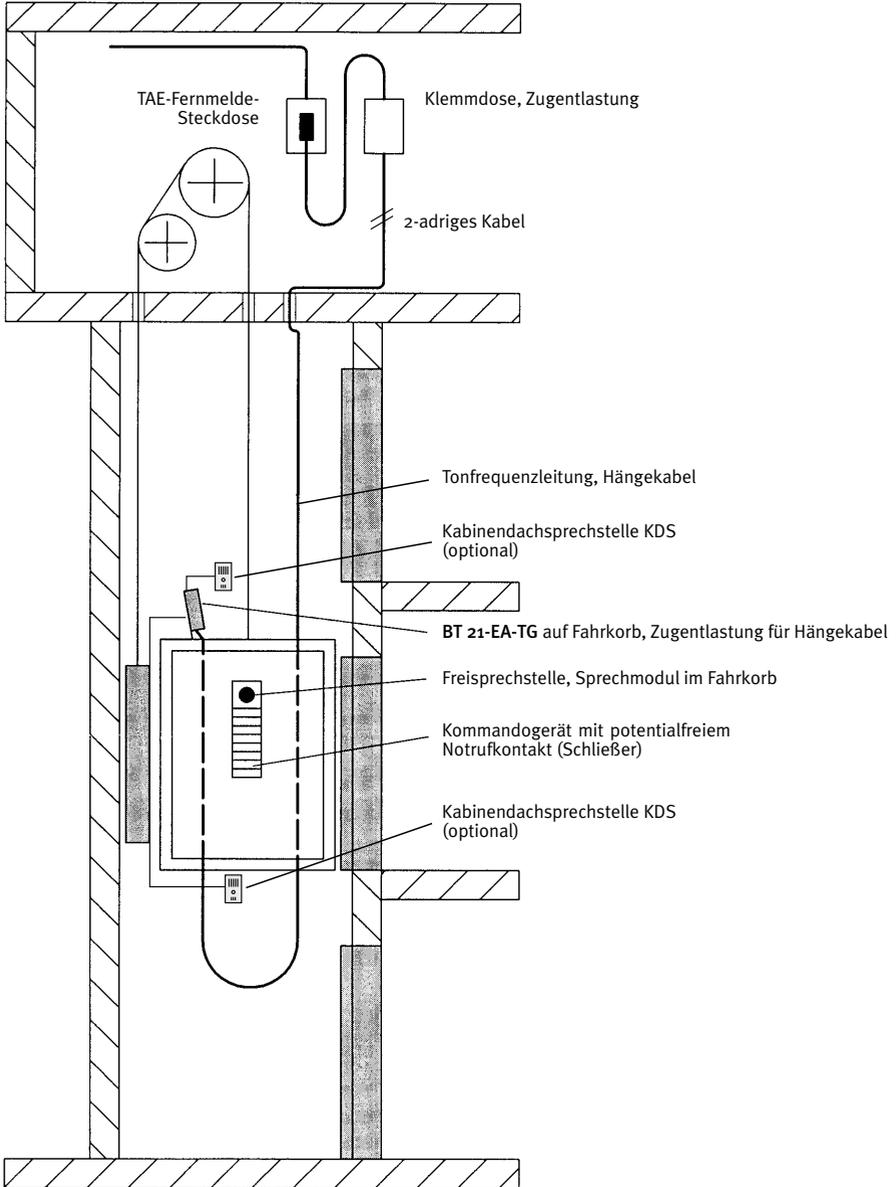
Optional kann die Kabinendachsprechstelle KDS (mit Taste) **auf und unter der Aufzugskabine** installiert und mit je einem Patchkabel an die Elektronikbox auf der Kabine angeschlossen werden, um dort Notrufmöglichkeiten für Techniker bereitzustellen, die auf bzw. unter der Kabine arbeiten.

Installationsvarianten BT 21-EA-TG

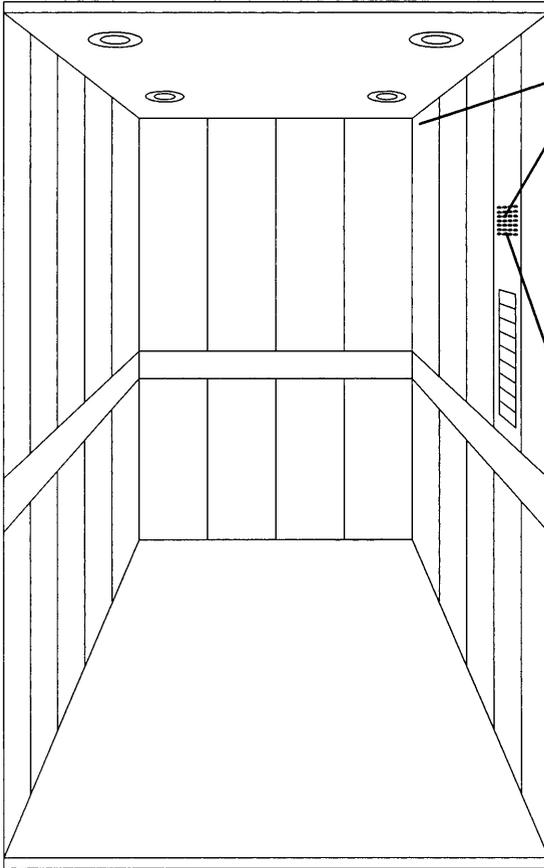
(schematische Darstellung Aufzugskabine)



Installationskizze Aufzugsschacht



Montageempfehlung Fahrkorb



1. Mikrofoneinbau :

Montage im Paneel bzw. in der Seitenwand, Montage nach Möglichkeit im Verborgenen oder an unauffälliger Stelle, z.B. im Eckenbereich oder hinter abgehängter Decke.

Montage im Fahrkorb - Kommandopaneel im Sprechstellenbereich hinter Schallöffnungen (nicht im Lüfterbereich).

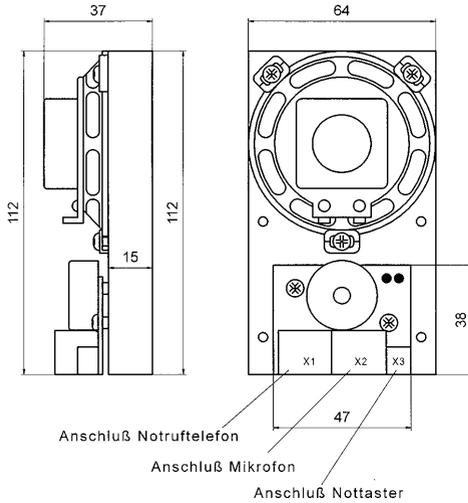
Zur Vermeidung von Schallübertragung und akustischer Rückkopplung bei Bedarf abdämmen.

2. Lautsprechermoduleinbau :

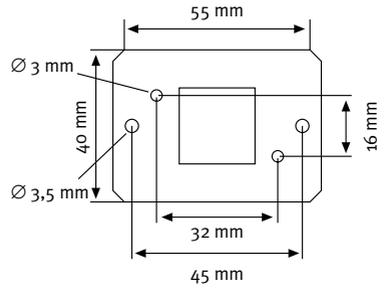
Montage im Fahrkorb - Kommandopaneel im Sprechstellenbereich hinter Schallöffnungen (nicht im Lüfterbereich).

Zur Vermeidung von Schallübertragung und akustischer Rückkopplung bei Bedarf abdämmen.

Bemaßungsskizze Lautsprecher

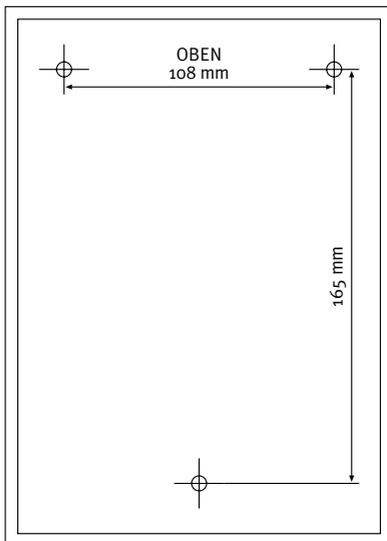


Bemaßungsskizze Mikrofon

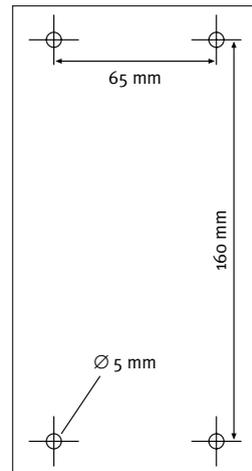


Mikrofon und Notruftelefon können ohne Funktionsbeeinträchtigung vertauscht angesieckt werden

Bohrlöcher für Elektronikbox



Bohrlöcher für Modul KDS

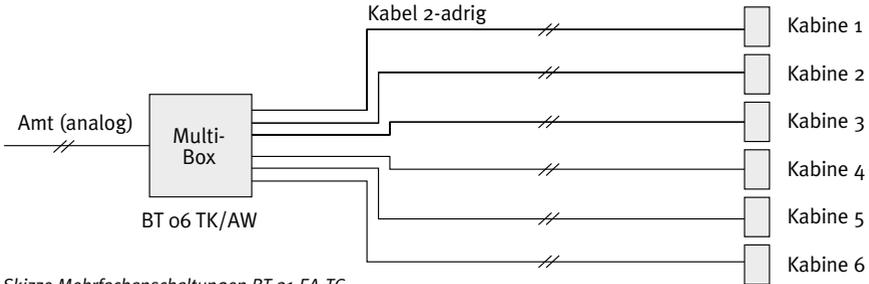


Anschluß an die Telefonleitung

Das Notruftelefon wird mit zwei Adern an einen analogen Hauptanschluß oder eine analoge Nebenstelle einer Telefonanlage genau wie ein normales Telefon angeschlossen.

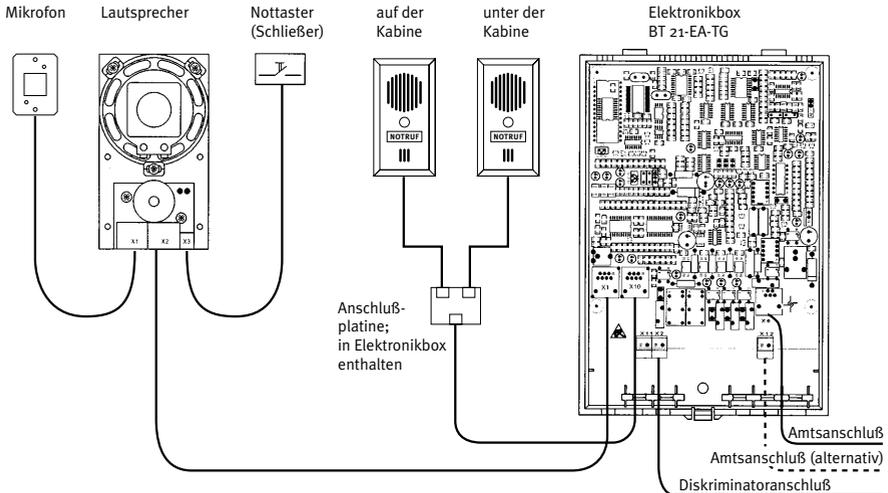
Mehrfachanschlungen:

An einen analogen Hauptanschluß können mit Hilfe der Multi-Box BT 06 TK/AW bis zu sechs BT 21-EA-TG angeschlossen werden.



Skizze Mehrfachanschlungen BT 21-EA-TG

Anschlußschema BT 21-EA-TG

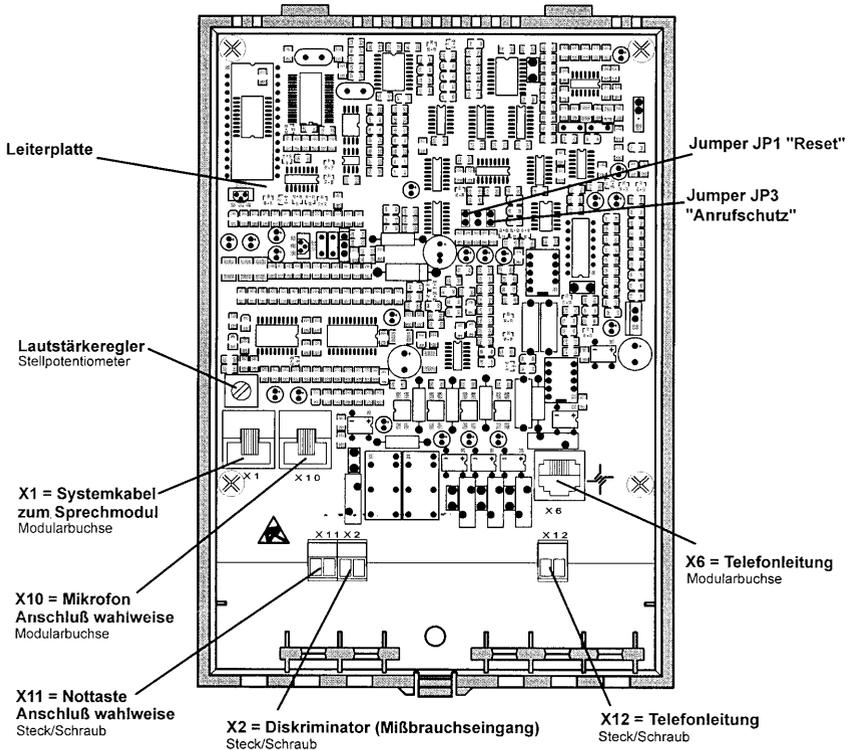


Die Anschlüsse X1 und X10 der Elektronikbox, sowie die Anschlüsse X1 und X2 am Lautsprecher sind für die Systemverbindung zwischen Lautsprecher/Sprechmodulen und Elektronikbox vorgesehen. Systemverbin-

dung und Mikrofon können beliebig angesteckt werden. Es darf nur ein Mikrofon angesteckt werden. Die Nottaste wird am Lautsprecher angesteckt (X3).

Platinenskizze BT 21-EA-TG mit Anschlüssen und Brückensteckerpositionen

Nach Eingabe der Programmschritte ist das
Notruftelefon dann sofort betriebsbereit.



JP1	Jumper offen	= Programmierung und Betriebszustand
	Jumper gesteckt	= Reset in werkseitigen Standardzustand
JP2	Jumper offen	= Anrufschutz aktiv, Sprechverbindung nur nach Codeeingabe
	Jumper gesteckt	= Anrufschutz inaktiv

Inbetriebnahme:

- Reset-Jumper JP1 stecken
- Sprechmodul mit Systemkabel an X1 anschließen
- Mikrofon wahlweise an X10 oder an Sprechmodul anschließen
- Nottaste an X11 anschließen
- Diskriminator, falls verwendet, an X2 anschließen
- Telefonleitung an X6 oder an X12 anschließen
- Nottaste betätigen bis Piepton ertönt
- Reset-Jumper JP1 abziehen

Hinweise:
 Die Buchsen X1 und X10 sind parallel, Sprechmodul und Mikrofon können vertauscht angeschlossen werden.
 Die Nottaste ist als potentialfreier Schließer an Buchse X11 des Notruftelefons oder am Sprechmodul anzuschließen.
 Die Telefonleitung kann mit Anschlußschrub an X6 oder mit Schrauklemme an X12 angesteckt werden.

Bedienung

Lautstärke

Die Lautstärke läßt sich über einen Potentiometer auf der Platine der Elektronikbox einstellen (siehe Platinenskizze S. 9).

Rufauflösung in der Kabine

Zur Rufauflösung in der Kabine muß die an der Mikrofonplatine angeschlossene Taste für die einprogrammierte Mindestbetätigungszeit (Werksvorgabe: 1 Sekunde) gedrückt und dann losgelassen werden.

Das Gerät wählt die mit Programmschritt 00 einprogrammierte Rufnummer und baut eine Sprachverbindung auf. Das Notruftelefon legt wieder auf beim nochmaligen Drücken der Ruftaste (falls über Programmschritt 02 erlaubt), bei Überschreiten der maximal erlaubten Gesprächsdauer (Werksvorgabe: 3 Minuten).

Das Notruftelefon kann auf Notrufauflösung in der Kabine mit oder ohne Wahlwiederholung programmiert werden. Ohne Wahlwiederholung wählt das Gerät nur die erste (mit Programmschritt 00 einprogrammierte) Rufnummer an. Bei Wahlwiederholung wählt das Gerät nacheinander einen kompletten Zyklus der 3 einprogrammierten Rufnummern an. Über Programmschritt 13 kann einprogrammiert werden, wie oft ein solcher Wahlwiederholungszyklus durchgeführt werden soll.

Über die Programmschritte 13-1 kann eingestellt werden, ob bei einer Rufauflösung die Gegenstelle die Rufannahme durch Drücken einer Taste auf ihrem MFV-Telefon bestätigen muß oder nicht. Ist die Bestätigung aktiviert, so beendet das Notruftelefon die Wahlwiederholung, sobald es eine Bestätigung erhält.

Rufauflösung auf und unter der Kabine in Verbindung mit der Kabinendachsprechstelle KDS (siehe Anschlußplan)



Kabinendachsprechstelle KDS

Zur Rufauflösung auf oder unter der Kabine muß die Taste mindestens 1 Sekunden gedrückt und dann losgelassen werden. Das Gerät wählt die mit Programmschritt 00 einprogrammierte Rufnummer und baut eine Sprachverbindung auf. Das Notruftelefon legt wieder auf beim nochmaligen Drücken der Ruftaste (falls über Programmschritt 02 erlaubt) oder bei Überschreiten der maximal erlaubten Gesprächsdauer (Werksvorgabe: 3 Minuten).

Das Notruftelefon kann auf Notrufauflösung auf und unter Kabine mit oder ohne Wahlwiederholung programmiert werden. Ohne Wahlwiederholung wählt das Gerät die mit Programmschritt 00 einprogrammierte Rufnummer einmal an. Bei Wahlwiederholung wählt das Gerät die unter Programmschritt 00-02 einprogrammierte Rufnummer bis zu dreimal an.

Betriebsarten

Für das Aufzugnotruftelefon BT 21-EA-TG können drei unterschiedliche Betriebsarten eingestellt werden (Programmschritt 13):

Betriebsart 0:

Keine Notrufquittierung. Es kann nur eine 25-stellige Rufnummer programmiert werden. Nach Wahl der Rufnummer wechselt das BT 21-EA-TG unmittelbar in Sprechverbindung. Die Gegenstelle kann nach dem Abheben ohne weitere Aktion sofort sprechen. In dieser Betriebsart entfällt die automatische Wahlwiederholung.

Betriebsart 1:

Notrufquittierung. Es können drei jeweils 25-stellige Rufnummern programmiert werden, welche bei Fehlschlagen der Verbindungsaufnahme im Notruffall (Gegenstelle besetzt oder nicht aktiv) zyklisch nacheinander angewählt werden. Das BT 21-EA-TG reagiert dabei auf den Besetztton bzw. zeitgesteuert und wählt automatisch die nächste programmierte Rufnummer an. Am gerufenen Telefon muß dann eine beliebige Taste (MFV-Ton) betätigt werden und man erhält Sprechverbindung zum BT 21-EA-TG. Wird keine Taste betätigt, erfolgt nach ca. 40 Sekunden die Anwahl der nächsten Notrufnummer.

Betriebsart 2:

Notrufquittierung optional. Es können drei jeweils 25-stellige Rufnummern programmiert werden, welche bei Fehlschlagen der Verbindungsaufnahme im Notruffall (Gegenstelle besetzt oder nicht aktiv) zyklisch nacheinander angewählt werden. Das BT 21-EA-TG reagiert dabei auf den Besetztton bzw. zeitgesteuert und wählt automatisch die nächste programmierte Rufnummer an. Am gerufenen Telefon kann dann eine beliebige Taste (MFV-Ton) betätigt werden und man erhält Sprechverbindung zum BT 21-EA-TG. Wird keine Taste betätigt, wird die Sprechverbindung automatisch aufgrund des Ausbleibens des Freitons hergestellt.

Steckbrücken, Hardware-Programmierung

Auf dem BT 21-EA-TG befinden sich zwei Steckbrücken JP1 und JP3 mit folgender Bedeutung:

JP1= Reset.

Ist die Steckbrücke JP1 gesteckt und geht das BT 21-EA-TG durch Notruf oder Anruf ans Amt, wird ein Reset ausgeführt, alle programmierten Einstellungen werden in den Grundzustand zurückgesetzt.

JP3= Anrufschutz.

Wird das BT 21-EA-TG gerufen, dann wechselt es bei gesteckter Brücke JP3 nur nach Erhalt des Codes #6 in Sprechverbindung (Anrufschutz aktiv). Ist die Brücke JP3 abgezogen, wechselt das BT 21-EA-TG ohne Code-Eingabe in Sprechverbindung.

Software-Programmierung

Achtung:

Das Notruftelefon BT 21-EA-TG ist mit Softwarestand 1.43 nur in Verbindung mit einem NZB-Leitstand programmierbar (Softwarestand siehe Aufkleber auf Platine – EPROM) und mit Softwarestand 1.53 nur von einem tonwahlfähigen Telefon aus. Bei anderen Softwareständen bitte telefonisch nachfragen!

Der Softwarestand 1.53 erlaubt die Programmierung von einem Telefon mit Tonwahl aus wie folgt:

Hat das BT 21-EA-TG abgehoben, sendet es ein Tonsignal. Darauf muß der vierstellige Sicherheitscode eingegeben werden. Das BT 21-EA-TG sendet ein Tonsignal. Jetzt können in beliebiger Reihenfolge die Befehle eingegeben werden. Sie werden jeweils durch ein Tonsignal bestätigt. Erfolgt jeweils vier Sekunden nach einem Tonsignal keine Eingabe, ist die Programmierung abgeschlossen, das BT 21-EA-TG legt auf.

Befehle für Programmierung per Telefon mit Tonwahl:

#6 = Sprechverbindung

#*00 = Eingabe der Rufnummern 1-3

#*01 = Eingabe Wahlverfahren

#*02 = Endetaste

#*03 = Kommunikationsdauer

#*04 = Diskriminator

#*09 = Reset

#*12 = Automatische Amtsfindung

#*13 = Notrufquittung/Wahlwiederholung

#*14 = Amtskennziffer

#*55 = Rückruftest

#*88 = Neuer Sicherheitscode

#*99 = Gesamteingabe

Software-Leistungsmerkmale

Leistungsmerkmale, die per NZB-Leitstand fernprogrammierbar sind:

- Sicherheitscode gegen unbefugte Programmierung, 4-stellig
- Gerätenummer zur Identifikation, 9-stellig
- Wahlverfahren IWW / MFV
- automatische Amtsfindung und Amtskennziffer
- Kommunikationsdauer: 1–9 min. oder 30 min. max. Zeit der Sprechverbindung
- Endetaste ja/nein: Verbindungsabbruch durch erneutes Betätigen der Nottaste
- Rückruftest zur Funktionskontrolle durch Leitstand auslösbar
- Notrufnummern 1–3 und Servicenummer, je 25-stellig inkl. Amtskennziffer, Pause, Wählen abwarten

Allgemeine Software-Leistungsmerkmale:

- automatische Wahl der programmierten Notrufnummern bei Betätigen der Nottaste (Schließer)
- automatische Besetzttonerkennung
- automatische Neuwahl mit nächster Notrufnummer bei Nichtzustandekommen eines Notrufs
- max. 12 Versuche einer Verbindungsaufnahme bei Notruf
- automatisches Auflegen nach Verbindungsabbruch oder Verbindungsende
- Aufbau einer Sprechverbindung durch Anruf des Notruftelefons automatisch oder bei aktivem Anrufschutz nur nach Eingabe eines Codes möglich
- Sprechverbindungen können durch Leitstand oder normales Telefon aufgebaut werden
- Software-Reset über Anruf auslösbar
- programmierte Parameter vom Leitstand abrufbar

Programmiertabellen BT 21-EA-TG

Die Tabellen auf den folgenden Seiten gelten ausschließlich für die Programmierung mit einem tonwahlfähigen Telefon (nicht möglich bei Softwarestand 1.43).

#6 Sprechverbindung

Durch Eingabe der Ziffern # und 6 erhält man Sprechverbindung mit dem angerufenen Notruftelefon. Diese Ziffernfolge ist auch wirksam, wenn der Sicherheitscode zuvor nicht eingegeben wurde.

BT 21-EA-TG Telefon
#6
Sprechverbindung Sprechverbindung

#*00 Rufnummerneingabe

Die Tastenfolge #*00 erlaubt die Eingabe von bis zu drei Notrufnummern mit jeweils maximal 18 Ziffern einschließlich * für Amtston abwarten und # für Pause. Die Zahl der Notrufnummern ist abhängig von der Betriebsart.

Betriebsart 0

BT 21-EA-TG	TELEFON
	#*00
Piep	
	Ziffernfolge 1. Notrufnummer
2x Piep, wenn 4 Sek. Keine Eingabe	

Betriebsart 1 und 2

BT 21-EA-TG	TELEFON
	#*00
Piep	
	Ziffernfolge 1. Notrufnummer
Piep, wenn 4 Sek. Keine Eingabe	
	Ziffernfolge 2. Notrufnummer
Piep, wenn 4 Sek. Keine Eingabe	
	Ziffernfolge 3. Notrufnummer
Piep, wenn 4 Sek. Keine Eingabe	

#*01 Eingabe des Wahlverfahrens (WV)

Nach Eingabe des Sicherheitscodes erlaubt die Tastenfolge #*01 die Eingabe des Wahlverfahrens. Die Eingabe einer 1 veranlaßt das BT 21-EA-TG zur Tonwahl (MFV). Bei Eingabe anderer Ziffern wählt das BT 21-EA-TG in Impulswahl (IWV).

BT 21-EA-TG	TELEFON
	#*01
Piep	
	WV Wahlverfahren
2x Piep	

#*02 Eingabe der Endetaste (ET)

Die Eingabe einer 1 erlaubt die Verbindungsunterbrechung durch erneutes Betätigen der Notruftaste. Bei Eingabe anderer Ziffern ist ein Verbindungsabbruch durch Betätigen der Nottaste nicht möglich.

BT 21-EA-TG	TELEFON
	#*02
Piep	
	ET Endetaste
2x Piep	

#*03 Kommunikationsdauer (KD)

Die Eingabe einer Ziffer ergibt die maximale Sprechzeit mit dem BT 21-EA-TG in Minuten, wobei die Ziffer 0 die maximale Sprechzeit von 30 Minuten ermöglicht.

BT 21-EA-TG TELEFON
#*03
Piep
KD Kommunikationsdauer
2x Piep

#*04 Diskriminator (DK)

Das BT 21-EA-TG ist mit einem Eingang versehen, der auf das Vorhandensein einer Spannung reagiert. Falls der Diskriminator mit einer 1 aktiviert worden ist, wird das Auslösen eines Notrufes um ca. 5 Sek. verzögert, falls an diesem Eingang Spannung anliegt. Mit der Eingabe von Ziffern ungleich 1 wird der Diskriminator deaktiviert.

BT 21-EA-TG Telefon
#*04
Piep
DK Diskriminator
2x Piep

#*09 Reset in den Grundzustand

Die Eingabe der Tastenfolge #*09 ermöglicht die Wiederherstellung des Grundzustandes, d.h. alle vorgenommenen Programmierungen werden zurückgenommen.

BT 21-EA-TG Telefon
#*09
Fallende Tonfolge, Pause,
alternierende Tonfolge
2x Piep

Im Auslieferungszustand liegen folgende Daten fest:

Sicherheitscode:	0000	Endetaste:	ja
1. Notrufnummer:	-	Kommunikationsdauer:	3 Minuten
2. Notrufnummer:	-	Diskriminator:	nein
3. Notrufnummer:	-	Autom. Amtsfindung:	ein
Wahlverfahren:	MFV		

#*12 Automatische Amtsfindung

Bei automatischer Amtsfindung erkennt das Notruftelefon selbständig, ob es an ein Amt oder an eine Nebenstelle angeschlossen ist und wählt ggf. eine 0 als Amtskennziffer. Die Tastenfolge #*12 schaltet die automatische Amtsfindung des BT 21-EA-TG mit 1 ein, bzw. mit 0 aus. Die Eingabe einer Ziffer ungleich 0 oder 1 führt zu ausgeschalteter automatischen Amtsfindung.

BT 21-EA-TG	Telefon
	#*12
Piep	
	Automatische Amtsfindung
2x Piep	

#*13 Notrufquittierung, Betriebsart (siehe Erläuterungen Seite 13)

Die Tastenfolge #*13 schaltet das BT 21-EA-TG mit 0 in Betriebsart 0, mit 1 in Betriebsart 1 und mit 2 in Betriebsart 2 bzw. mit 0 aus (Betriebsart 2). Die Eingabe einer Ziffer ungleich 0, 1 oder 2 führt zu Betriebsart 0.

BT 21-EA-TG	Telefon
	#*13
Piep	
	Notrufquittierung
2x Piep	

#*14 Amtskennziffer

Ist statt der Ziffer 0 eine andere Ziffer zur Amtsholung notwendig, kann diese mit der Tastenfolge #*14 programmiert werden.

BT 21-EA-TG	Telefon
	#*14
Piep	
	Amtskennziffer
2x Piep	

#*55 Rückruftest

Mit der Tastenfolge #*55 wird ein Notruf aus der Ferne ausgelöst. Das BT21-EA-TG legt nach der Tastenfolge #*55 auf und löst dann einen Notruf aus.

BT 21-EA-TG	Telefon
	#*55
2x Piep	
Auflegen und Notrufauslösung	

#*88 Neuer Sicherheitscode

Die Tastenfolge #*88 ermöglicht die Eingabe eines neuen Sicherheitscodes. Die neue Ziffernfolge muß dabei zweimal eingegeben werden, um Fehler zu vermeiden. Die Eingabe wird mit Piepton quittiert. Weicht die wiederholte Eingabe von der ersten Eingabe ab, ertönt die alternierende Tonfolge zur Fehlersignalisierung, die Eingabe des neuen Sicherheitscodes wird nicht übernommen, der ursprüngliche Sicherheitscode ist gültig.

BT 21-EA-TG	Telefon
	#*88
Piep	
	Neuer Sicherheitscode (vierstellig)
Piep	
	Neuer Sicherheitscode (vierstellig)
2x Piep	

#*99 Gesamteingabe

Die Tastenfolge #*99 ermöglicht die serielle Eingabe der Programmierung für Wahlverfahren, Endetaste, Kommunikationsdauer, Diskriminator, Amtskennziffer, Automatische Amtsfindung, Notrufquittung und Rufnummern. Jeder Eingabepunkt wird durch ein Tonsignal bestätigt.

BT 21-EA-TG	Telefon
	#*99
Piep	
	WV Wahlverfahren
Piep	
	ET Endetaste
Piep	
	KD Kommunikationsdauer
Piep	
	DK Diskriminator
Piep	
	Amtskennziffer
Piep	
	Automatische Amtsfindung
Piep	
	Notrufquittierung
Piep	
	Ziffernfolge 1. Notrufnummer
Piep, wenn 4 Sek. Keine Eingabe	
	Ziffernfolge 2. Notrufnummer
Piep, wenn 4 Sek. Keine Eingabe	
	Ziffernfolge 3. Notrufnummer
2xPiep, wenn 4 Sek. Keine Eingabe	

Die Eingabe der zweiten und dritten Notrufnummer entfällt, wenn keine Notrufquittung programmiert wurde.

Störung	Fehler	Maßnahme
Gerät geht nicht an Leitung bzw. geht wieder aus	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kein Hörtön 2. Gerät geht nach 3 Sek. aus 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Telefonanschluß und Lautsprecherleitung prüfen 2. Programmierung fehlt
Gerät läßt sich nicht programmieren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gerät nicht an die Telefonleitung angeschlossen 2. Kein oder falscher Zugriffscode (nur bei Fernprogrammierung) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Telefonanschluß kontrollieren 2. richtigen Code eingeben (Werksvorgabe: 0 0 0 0)
Gerät pfeift (Rückkopplung)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lautstärke zu laut 2. Mikrofon- bzw. Lautsprecher- Modul hat Luftspalt zwischen Auflagefläche 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lautstärke über Potentiometer einstellen 2. Mikrofon- und Lautsprecher- Modul plan einbauen – auf Abstand achten
Gerät zu laut oder zu leise	Gerät zu laut oder zu leise	Lautstärke über Potentiometer einstellen
Gerät wählt nicht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlverfahren IWV/MFV falsch eingestellt 2. Automatische Amtsfindung falsch eingestellt 3. Rufnummer nicht oder auf falschem Platz programmiert 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mit Programmschritt #*01 Wahlverfahren IWF oder MFV bestimmen 2. Programmschritt #*12 eingeben 3. Rufnummer für Rufauslösung über Programmschritt #*00 programmieren
Gerät nimmt Anruf nicht entgegen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nicht angeschlossen 2. Telefon parallel angeschlossen 3. Rufwechselspannung unter 24 V 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Telefon anschließen 2. Telefon nicht parallel ansch- ließen, nur mit AWADO 3. Rufwechselspannung muß größer 24 V sein → Service- hotline kontaktieren
Prozessor gestört	Keine Funktion, Fehlfunktion	Gesamtreset Stecker JP1=Reset stecken, Gerät anrufen. Achtung: wieder umstecken

Störung	Fehler	Maßnahme
Gerät reagiert nicht auf Mißbrauchsunterdrückung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Programmschritt #*04 programmiert (Mißbrauchsunterdrückung nicht erlaubt) 2. 12 V= +/- für den Zeitraum nicht angeschaltet 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Programmschritt #*04 programmieren (Mißbrauchsunterdrückung erlaubt) 2. 12 V= +/- für den Zeitraum anlegen
Gerät schaltet während der Programmierung ab	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeitbegrenzung für Gesprächsdauer zu kurz eingestellt 2. Keine Eingabe innerhalb von 4 Sekunden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. mit Programmschritt #*03 die Zeitbegrenzung auf z. Bsp. 9 Min. setzen 2. Keine Pause von mehr als 4 Sek. während der Eingabe der Programmschr. machen
Gerät schaltet auf Zeit nicht ab	Zeitbegrenzung auf 0 (=30 Minuten) gesetzt	mit Programmschritt #*03 die Zeitbegrenzung auf 1 bis 9 Minuten programmieren
Gerät schaltet auf Tastendruck nicht ab	Programmschritt #*02 programmiert (Beenden des Gespräch durch nochmaliges Drücken der Ruftaste nicht erlaubt)	Programmschritt #*02 progr. (Beenden des Gesprächs durch nochmaliges Drücken der Ruftaste erlaubt)
Gerät schaltet auf doppelten Tastendruck ab	Programmschritt #*02 programmiert (Beenden des Gespräch durch nochmaliges Drücken der Ruftaste erlaubt)	Programmschritt #*02+2 progr. (Beenden des Gesprächs durch nochmaliges Drücken der Ruftaste nicht erlaubt)
Mikrofon funktioniert nicht	Mikrofon defekt	Mikrofon tauschen
Gerät wählt nach dem Anwählen der Rufnr. autom. weitere Rufnummern an	über Programmschritt #*13 Wahlwiederholung aktiviert (Betriebsart einstellen)	über die Programmschritte #*13-0, #*13-1, #*13-2 Wahlwiederholung deaktiv.
Wahlwiederholung funktioniert nicht	über Programmschritt #*13 Wahlwiederholung deaktiviert	über Programmschritt #*13-1 Wahlwiederholung aktivieren
Gerät wählt bei aktivierter Wahlwiederholung trotz Verbindungsaufbau automatisch weiter	Programmschritt #*13 programmiert (Anrufannahme mit Bestätigung)	Anrufannahme durch Tastendruck auf dem MFV-Telefon best. oder Progr.schritt #*13-0 progr. (Anrufannahme ohne Bestätigung)

Allgemeine Hinweise zu unseren Produkten und zu dieser Bedienungsanleitung:

- Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.
- Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien (z.B. Print, CD-ROM, Internet) aus diesem Katalog – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet. Die Gestaltung unterliegt dem Urheberrecht.
- Für eventuelle Druckfehler, auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen, übernehmen wir keine Haftung.



**Elektromagnetische
Verträglichkeit
Niederspannungsrichtlinie**

Unsere Produkte sind selbstverständlich auch nach den CE-Richtlinien zertifiziert, die EU-weit gültig sind.

Informationen zum Produkthaftungsgesetz:

- Alle Produkte aus unserem Sortiment dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muß dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Serviceabteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.
- Alle Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere bei 230-V-Netzspannung!), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt werden.
- Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder sonstige Fremdeinwirkungen.
- Beim Umgang mit 230-V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z.B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.
- Unsere Produkte entsprechen sämtlichen in Deutschland und der EU geltenden relevanten technischen Richtlinien und Telekommunikationsbestimmungen.

**Info-Hotline****0 68 94 / 962-212**

Bei allen vertrieblichen sowie kaufmännischen Fragen in Bezug auf Produktauswahl, Liefertermine, Gewährleistung, Reparaturservice und Serviceumfang stehen Ihnen hier jederzeit kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.

Fordern Sie unter dieser Nummer gewünschte Informationsunterlagen an!

**Service-Hotline****0 68 94 / 962-222**

Mit Hilfe unseres Serviceleitstandes führt unsere technische Service-Hotline umgehend und zuverlässig die von Ihnen gewünschten Serviceleistungen durch.

Technische Problemlösungen und Planungshilfen im Bereich von Sonderlösungen sind für uns ebenfalls selbstverständlich.

**Fax Reparatur-Kit-Service****0 68 94 / 962-250**

Im Falle von Funktionsstörungen senden Sie bitte keine Geräte ein, sondern fordern Sie unser Reparatur-Kit per Fax an! (Inhalt: komplette Elektronik der jeweiligen Sprechstelle; leicht auszutauschen).

Bitte Fax-Bestellung mit Angabe der Gerätebezeichnung: z.B. „Rep-Kit ...“. Bei weiteren Fragen hilft Ihnen unsere Service-Hotline.

**Internet-Homepage****www.behnke-online.de****eMail****notruf@behnke-online.de**

NEU: Aktuelle Informationen, neue Produkte und Updates, alle Sprechstellen mit Zubehör und vieles mehr auf unseren umfangreichen Web-Seiten im Internet.

Sie finden dort auch sämtliche Montage- und Bedienungsanleitungen und unseren kompletten Katalog Sprechstellen als PDF Dateien zum Downloaden.

ACHTUNG – SEIT 1.1.2002 NEUE RUFNUMMERN:

Info-Hotline 0 68 41 / 81 77-700 · Service-Hotline: 0 68 41 / 81 77-777 · Fax Rep-Kit-Service 0 68 41 / 81 77-750

**ACHTUNG – SEIT 1.1.2002
NEUE ADRESSE:**

Telecom Behnke GmbH
Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Tel. 0 68 41 / 81 77-700
Fax 0 68 41 / 81 77-750

Notrufzentrale Behnke GmbH
Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Tel. 0 68 41 / 81 77-112
Fax 0 68 41 / 81 77-150

Notrufzentrale Behnke GmbH
Auf Mühlental 1, 66386 St. Ingbert

Tel. (0 68 94) 9 62-112, Fax (0 68 94) 9 62-111

eMail: notruf@behnke-online.de

Internet: www.behnke-online.de